Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Zeitung
Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau"

Erscheint 2 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und ausw. Vertretungen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. Durch die Post bezogen monatl. 1.20 M., vierteljährl. 3.60 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolasstr. 11. Fernruf Nr. 5015, 5016, 5017. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 30 Pf., Reklamezeile 1.— M.; außerhalb 50 Pf., Reklamezeile 1.50 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 484. | Montag, 23. September 1918. | 72. Jahrgang.

Englischer Durchbruchsversuch zerschellt.

Die Vertrauensanleihe.

Der heutige 23. September ist der 1. Tag der Anleihezeichnung. Schon vorher aber ist eine ganze Anzahl von Großzeichnungen erfolgt. Eine Reihe von Sparkassen haben Beträge von 10 Millionen Mark und mehr gezeichnet, der Reichsverband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften 300 Millionen Mark, Krupp 90 Millionen Mark, usw. Bis zum 20. dieses Monats war ungefähr eine halbe Milliarde solcher Vorzeichnungen bekannt geworden. Es ist das ein Beweis, daß die Zeichnungslust keineswegs nachgelassen hat. Die Großzeichnungen sind erfahrungsgemäß die Zeichnungspioniere, die mittleren und kleinen Zeichnungen folgen dann.

Das feindliche Ausland versucht alles, um von vornherein den Zeichnungserfolg in den neutralen Ländern und vor den eigenen Völkern herunterzusetzen. Aber die Zahlen sprechen. Sie sprachen bisher und sie werden auch diesmal nicht schweigen. Der Zweck der Gegenpropaganda im neutralen Auslande ist offensichtlich, das neutrale Kapital von der neunten deutschen Kriegsanleihe fernzuhalten. Das wird aber nicht gelingen, ebenso wenig wie es den feindlichen Messeveranstaltungen gelungen ist, die Neutralen von Leipzig und Breslau nach Lyon, Bordeaux, London usw. zu locken. Ebenso wie die deutschen Wirtschaftsprodukte ihre Anziehungskraft bewahrt und vermehrt haben, ist es auch mit den deutschen Anleihen.

Das neutrale Ausland kann sich ja jeden Augenblick von der Wirtschafts- und Finanzkraft Deutschlands überzeugen. Es braucht beispielsweise nur die Entwicklung der Darlehnskassen zu betrachten. Bis zum 14. September dieses Jahres waren die Darlehnskassen für die gesamten vorhergegangenen acht Kriegsanleihen, also für den Riesenbetrag von rund 80 Milliarden Mark, mit nur 9,9 Prozent in Anspruch genommen worden. Ein klarer Beweis für die außerordentliche Flüssigkeit und Zahlungsbereitschaft des deutschen Geldmarktes. Man sieht aber an den Gegenbemühungen des feindlichen Auslandes, wie sehr es Pflicht eines jeden Deutschen ist, sich an der neunten deutschen Kriegsanleihe zu beteiligen. Diesmal heißt es, den Feinden zu zeigen, daß wir unser Vertrauen nach wie vor auf die Oberste Heeresleitung, auf Hindenburg und Ludendorff setzen. Heute beginnen die Zeichnungen; 'ran an die Zeichnungskassen! Keiner fehle, jeder höre den Ruf: Zeichnet die neunte Kriegsanleihe, zeichnet auf die Vertrauensanleihe!

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 22. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Westlich von Flesquières und südlich von Havrincourt wurden englische Teilangriffe, nördlich der Scarpe starke Vorstöße des Feindes abgewiesen.

Eigene Unternehmungen bei Moeuvres brachten 45 Gefangene ein.

Heeresgruppe Böhn. Nach den vergeblichen Teilangriffen der beiden letzten Tage holte der Engländer gestern wieder zu großem einheitlichem Angriff aus. Sein Ziel war der Durchbruch südlich von Cambrai. Unter dem Schutze einer dichten Feuerwalze trat die englische Infanterie, von Panzerwagen und Fliegern begleitet, zwischen dem Walde von Gouzeaucourt und Hargicourt am frühen Morgen zum Angriff an. Wir hatten in Erwartung des feindlichen Angriffes in der Nacht vom 19. zum 20. Sept. die Verteidigung von deutschem Gelände östlich von Epehy in die alten englischen Stellungen zwischen Villers-Guislain und Bellicourt verlegt. Als der zum Angriff tief gegliederte Feind die Höhen hinab gegen unsere Linien anstürmte, empfing ihn das vorbereitete Abwehrfeuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Der Angriff blieb vor unseren Linien liegen.

Nach stärkster Feuervorbereitung setzte der Feind zu erneutem Angriff an. Auch dieser zweite Ansturm scheiterte völlig. In den Südwestteil von Villers-Guislain und in das Gehöft Quennemont drang der Engländer vorübergehend ein. Hier warf ihn sofortiger Gegenstoß wieder zurück. Am Abend und während der Nacht folgten stärkstem Artilleriefeuer nochmals heftige Angriffe, die abgewiesen wurden.

Der gestrige Kampftag war in dem schweren Ringen an der Westfront ein besonders erfolgreicher Tag. Deutsche Jäger- und Kavallerieschützen-Regimenter, ost- und westpreußische, posensche, niederschlesische, westfälische, rheinische, bayerische Regimenter und Garbetruppen haben dem Engländer schwere eine schwere Niederlage zugefügt. An seiner ganzen Angriffsfront hat er schwerste Verluste erlitten. Unserer Artillerie fällt ein Hauptanteil an dem vollen Erfolge zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Aisne und Aisne blieb die Artillerietätigkeit tagsüber in mäßigen Grenzen. Sie lebte am Abend in Verbindung mit heftigen Teilkämpfen östlich von Vauxaillon, am Gehöft Vauraing und nordwestlich von Vailly auf.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 22. Sept. (Amtlich).

Von den Kampffronten nichts Neues.

Der neunte Gang

zu den Altären des Vaterlandes!

Leg dein Scherflein in die Opferschalen!

Die anderen,

Größere wie Du, Herrliche,

Storreiche,

füllen sie mit ihrem Blute.

Sie zu ehren, gib zur „Neunten".

Feindliche Luftangriffe im August.

Berlin, 22. Sept. (Amtlich.)

Im August fanden insgesamt 46 Luftangriffe auf das Heimatgebiet statt. Von den Angriffen wurden fast nur offene Städte im Westen und Südwesten Deutschlands sowie die Industriegebiete im Saargebiet, in Lothringen und in Luxemburg betroffen. Im einzelnen wurden mit Bomben angegriffen das lothringisch-luxemburgische Industriegebiet zwölfmal, das Saargebiet zehnmal, Trier und Umgebung fünfmal, Frankfurt a. M., und Mannheim und Umgebung je dreimal, Koblenz und Umgebung, Karlsruhe und Offenburg und die weitere Umgebung je zweimal, Düren, Hagenau, Worms, Darmstadt, Pirmasens, Zweibrücken und Köln je einmal. Dank der Wirksamkeit unserer Schutzmaßnahmen gelang es dem Gegner in keinem Falle, an militärisch wichtigen Anlagen oder Betrieben nennenswerten Schaden zu verursachen. In Karlsruhe, Ludwigshafen, Trier, Völlingen und Diedenhofen entstanden in Gleisen leichte Beschädigungen, die keine Betriebsstörungen zur Folge hatten. Bei Esch rief ein Bombentreffer in ein Holzlager einen Brand hervor. Der Betrieb war auch hier nicht unterbrochen. Dagegen war der Sachschaden an privatem Eigentum bei mehreren Angriffen, vor allem in Trier, Köln und Düren, nicht unerheblich. Den Angriffen fielen im ganzen 79 Tote und 47 Schwer- und 66 Leichtverletzte zum Opfer. Der Gegner bezahlte seine Angriffe mit schweren Verlusten. Am 13. August wurden aus einem Geschwader von zehn Flugzeugen fünf und am 16. August aus einem Geschwader von zehn Flugzeugen sieben Flugzeuge abgeschossen. Im ganzen verlor der Gegner durch die Wirksamkeit unserer Abwehrmittel, insbesondere durch den Angriffsgeist unserer Jagdflieger, 26 Flugzeuge.

Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette.

Berlin, 22. Sept. (Wolff-Tel.)

Wegen der feindlichen Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ist am 18. August der hiesigen schweizerischen Gesandtschaft folgende Verbalnote zugestellt worden:

Das Auswärtige Amt beehrt sich, die Schweizerische Gesandtschaft zu benachrichtigen, daß nach Mitteilung der deutschen Obersten Heeresleitung in neuester Zeit folgende feindliche Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ausgeführt wurden:

1. Am 18. Juni fand ein Angriff von zwölf feindlichen Flugzeugen auf das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Trier statt. Die Zahl der Opfer betrug sieben Tote und Verwundete.

2. Am 21. Juni wurden die Lazarettanlagen im Veslatal angegriffen.

3. Am 15. Juli erfolgte ein Angriff auf das Krankenhaus in Offenburg.

4. Am 22. Juli griffen 30 feindliche Flugzeuge am hellen Tage die Lazarettanlagen bei Mont Notre Dame an. Es wurden 30 Personen getötet und 70 verwundet, darunter der Freiburger Arzt Dr. Gohler, ein französischer Arzt und eine große Anzahl Schwestern sowie französische, amerikanische und deutsche Verwundete.

5. Am 1. August wurden bei einem Angriff auf Düren die Provinzial-Blindenanstalt und eine Schule getroffen.

6. Bei einem Angriff am gleichen Tage auf das Kriegslazarett in Laby bei Coulans wurden zwei Personen getötet und 67 verwundet, darunter 13 schwer.

7. Am 11. August wurden bei einem Fliegerangriff auf Montmedy um 1.15 Uhr nachmittags etwa 40 Bomben auf die deutlich mit dem Genfer Roten Kreuz gekennzeichnete Lazarettanlage abgeworfen. Von den Kranken und Verwundeten wurden sechs getötet und 21 verletzt, außerdem fünf in der Nähe des Lazarettes spielende Kinder teilweise schwer verwundet.

Daß sämtliche Lazarette durch Rote Kreuze deutlich als solche erkennbar gemacht waren, so scheint es sich um ein planmäßiges Vorgehen der gegnerischen Heeresleitungen gegen die deutschen Sanitätsanlagen zu handeln.

Die deutsche Regierung legt gegen diese fortgesetzten Verletzungen der Bestimmungen der Genfer Konvention auf das nachdrücklichste Verwahrung ein und bittet die Schweizerische Gesandtschaft zu veranlassen, daß dieser Protest auf schnellstem Wege zur Kenntnis der französischen und der britischen Regierung gebracht wird.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 22. Sept. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz: Gestern überfielen unsere Sturmtruppen auf dem Dosso Alto einen von tschecho-slowakischen Legionären verteidigten Grabenabschnitt. Der größte Teil der Besatzung erlitt sein verdientes Schicksal. Sonst an zahlreichen Stellen der italienischen Front Erkundungsgefechte.

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei den k. u. k. Truppen keine besonderen Ereignisse.

Albanien: An der Küste wurden abermals italienische Angriffe abgeschlagen. Der Chef des Generalstabs.

Feierliche Beisetzung des ermordeten Zaren.

Moskau, 21. Sept. (Wolff-Tel.)

„Iswestija" gibt Mitteilungen von der feierlichen Beisetzung des Exzaren, die nach Pressemeldungen von Truppen der bolschewikifeindlichen Volksarmee in Jekaterinenburg veranstaltet wurde. Die Leiche des Exzaren, die an der Erschießungsstätte beerdigt worden war, wurde aus dem Grab genommen, das nach der Angabe von Freunden gefunden wurde, denen die Umstände der Hinrichtung bekannt waren. Die Ausgrabung geschah in Gegenwart vieler Vertreter der obersten gesetzlichen Gewalt Westsibiriens, der britischen Geistlichkeit, von Delegierten der Volksarmee, der Kosaken und der Tschecho-Slowaken. Der Leichnam wurde in einen Sinksarg, der in einer kostbaren Holzhülle aus sibirischer Zeder gefaßt war, gelegt. Der Sarg wurde unter dem Schutze einer Ehrenwache mit dem obersten Kommandanten der Volksarmee an der Spitze in der Kathedrale zu Jekaterinburg aufgestellt, von wo er nach zeitweiliger Beisetzung in der Kathedrale in einem besonderen Sarkophag nach Omsk gebracht werden soll.

Sühne für den Putsch von Taganrog.

Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.

cf. Kiew, 22. Sept. (zb.)

In Vollstreckung eines Urteils des Kriegsgerichts in Nowowoschiff sind dort die Führer des gescheiterten bolschewistischen Landungsunternehmens in der Taganroger Bucht, und zwar der Befehlshaber Gubernski und sein Gehilfe Stabskapitän Klos, erschossen worden.

Regierungswechsel in der Krim.

Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.

cf. Kiew, 22. Sept. (zb.)

Die Krim-Regierung ist zurückgetreten. Der neue Ministerpräsident ist das frühere Dumamitglied Kromi, ein Führer der Kadetten.

Die feindliche Offensive in Palästina.

Amtl. türkischer Tagesbericht vom 10. September.

Konstantinopel, 21. Sept. (Wolff-Tel.)

Palästinafront. Der erwartete Angriff der Engländer hat begonnen. Nach heftigstem Artilleriefeuer setzte am 18. September abends der Kampf östlich der Straße Jerusalem—Nablus in breiter Front ein. Der erste Ansturm des Gegners zerschellte an der tapferen Gegenwehr unserer Truppen. Um Mitternacht führte der Feind neue Truppen zum Angriff vor. Der Kampf mit dauernd verstärkten Kräften wütete die ganze Nacht mit äußerster Heftigkeit. Bei Tagesanbruch war die Kraft des Angreifers gebrochen, der Stoß in der Linie Dschalud—Nabi—Abu—Zerka aufgefangen.

Inzwischen eröffneten die Engländer auch im Küstenabschnitt stärkstes Artilleriefeuer, in das seine Schiffsgeschütze von See aus eingriffen. Nach zweistündigem Feuervorbereitung und erbittertem Nahkampf gelang es ihnen, in unsere Stellungen zwischen der Küste und der Eisenbahn Lightul—Kerm einzudringen. Dem Druck des an Zahl weit überlegenen Gegners ausweichend, nahmen wir unsere Truppen in die Tul—Kerm-Stellung zurück, in welcher weitere Angriffe des Gegners erwartet werden.

Am Jordan nahmen wir feindliche Truppenbewegungen in Wadiaubicha in der Gegend von Jericho unter wirksames Feuer. An der Straße Jericho—Tell—Reuzin lebhafte Patrouillen- und Fliegertätigkeit. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 23. September.

Lehrgang der evangelischen Frauenhilfe. Die evangelische Frauenhilfe in den Konsistorialbezirken Wiesbaden und Frankfurt veranstaltet vom 28. Oktober bis 1. November in Wiesbaden einen Lehrgang für die Vorstände und Leiter ihrer Vereine und alle, denen der freiwillige Frauendienst in der evangelischen Gemeinde am Herzen liegt. Anschließend an die Jahresversammlungen des Vereins der Freundinnen junger Mädchen und der Frauenhilfe wird der Lehrgang die inneren Kriegsnöte der Gemeinde und besonders die Aufgaben der Frau in ihr besprechen, ferner einzelne praktische Vereinsfragen behandeln und endlich mit anderen die eigene Arbeit berührenden Fürsorgeeinrichtungen bekannt machen. Außer einigen hiesigen Mitarbeiter- und -arbeiterinnen werden mitwirken Dekan Krämer, Dekan Christian, Lia. Cremer aus Potsdam, Dr. Schütt von der Rheinischen Frauenhilfe, Pfarrer Dr. Busch und Pfarrer Beidt aus Frankfurt, endlich Fräulein Budde aus Wiesbaden und Schwester E. Pampe aus Bad Homburg. Der eigentliche Lehrgang (kurze Referate mit Aussprache) findet täglich von 9 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platter Straße 2, statt. Für den 29. September ist abends eine große vaterländische Frauenversammlung im Festsaal der Turngesellschaft geplant, für den 30. Oktober ein Vortragsabend für die gebildete weibliche Jugend im Festsaal des Lyzeums II. Der ausführliche Plan ist durch die Geschäftsstelle der Frauenhilfe, Steingasse 9 (Fernsprecher 3320) zu beziehen, die auch sonstige Auskunft erteilt.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Residenztheater Wiesbaden. Montag geht auf vielseitigem Wunsch nochmals das so erfolgreiche fröhliche Spiel mit Gesang „Unter der blühenden Linde" in Szene, während am Dienstag und Freitag Melchiar Lengyel's neues Werk „Die Tänzerin" wiederholt wird. Neu einstudiert gelangt am Mittwoch zum ersten Male der beliebte musikalische Schwank „Wenn im Frühling der Hollunder" von Jacoby und Lewin zur Aufführung. In Vorbereitung ist „Der goldene Spiegel", Lustspiel von Max Bernstein und Ludwig Heller.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

:: Höchst, 21. Sept. Einbruch. Heute Nacht wurde auf dem Bahnhof der Kleinbahn Königstein in dem Stadtteil Unterliederbach ein schwerer Einbruch verübt. Die Tür war aufgebrochen, das Schalterfenster vernichtet, Fahrkarten entwendet, sowie der Stempel mitgenommen. Die Kasse war glücklicherweise am Abend in Sicherheit gebracht worden, sodaß dem Einbrecher nur etwas kleines Wechselgeld in die Hände fiel. Von dem Täter fehlt jede Spur. — Bei dem Wäschediebstahl durch die Haushälterin Geiger wurden der jungen Kriegersfrau drei neue Kleider, darunter das Brautkleid, zwei Dutzend Handtücher, sämtliche Hemden und Unterkleider, 25 Meter feines Bettuch und vier Paar gute Schuhe entwendet. Von der Täterin hat man auch hier bis heute noch keine Spur.

Sport.

Rennen zu Grunewald.

r. Berlin, 22. Sept. (Eig. Tel.)

1. Danilo-Rennen. 9600 M. 1200 Meter. 1. Lenz' Merovinger (Kasper), 2. Friedenstaube (Schmidt), 3. Gebhard (Lewicki). Ferner liefen Oceana, Alarm, Siebenbürgen, Polonia, Retter, Irak Arabi und Hyperbel. Tot. 23:10, Pl. 15, 39, 31:10.

2. Nickel-Ausgleich. 12 000 M. 1800 Meter. 1. Meiners Osterglocke (Zimmermann), 2. Strolch (Peter), 3. Czapka (Wenzel). Ferner liefen Romeo, Ragazzo, Sterna, Sieg, Brummer, Forsar, Grobian, Mainspitze, Menander, Elsaß und Dirmuiden. Tot. 171:10, Pl. 41, 45, 44:10.

3. Falkenhausen-Rennen. 30 000 M. 1200 Meter. 1. Haniels Leuchtturm (Kasper), 2. Jops (Jenzsch), 3. Schicksal (Bleuler). Ferner liefen Narval, Sandegen und Pommern. Tot. 14:10, Pl. 11, 15:10.

4. Amphora-Rennen. 16 000 M. 2000 Meter. 1. Rustemeyers Feuersnot (Rupprecht), 2. Grodno (Teichmann), 3. Salas y Gomez (Lewicki). Ferner lief Rosenweiß. Tot. 42:10, Pl. 21, 14:10.

5. Danubia-Rennen. 27 000 M. 1800 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims Blätterteig (Bleuler), 2. Patrone II (Derschug), 3. Macht (Schmidt). Ferner Ekella, Domherring, Anemone, Donne Diana, Eiders Glorie, Haglo Sofia und Äskelepia. Tot. 66:10, Pl. 20, 27, 16:10.

6. Preis von Mannbach. 15 000 M. 1000 Meter. Das Rennen wird wegen der zahlreichen Starter in zwei Abteilungen gelaufen. 1. Abt.: 1. v. Weinbergs Auguste Charlotte (Schmidt), 2. Rheinarmee (Zimmermann), 3. Prinz Fox (Kardel). Ferner liefen Olala, Aladar, Venus, Major Rosa, Chonsiane, Carlotta, Ostwark und Aar. Tot. 19:10, Pl. 12, 11, 19:10. 2. Abt.: 1. v. Opels Nordnadel (Wenzel), 2. Siegesgöttin (Bleuler), 3. Lux (Rastenberger). Ferner liefen Quell Männe, Narew, Parodie, Taube, Staussenriegel, Fahne, Orientalin und Marschallin. Tot. 198:10, Pl. 31, 16, 16:10.

7. Wahlstatt-Ausgleich. 16 000 M. 2500 Meter. 1. Robitschecks Königin von Saba (Zimmermann), 2. Sentinel (Ludwig), 3. Soldau (Kaspar). Ferner liefen: Moretto, Coriolan, Markgraf, Panier, Carlsminde, Leopard, Violetta. Tot. 60:10, Pl. 20, 16, 41:10.

Rennen zu München-Riem.

n. München, 22. Sept. (Eig. Tel.)

1. Preis von Poing. 6000 Mark. 1000 Meter. 1. Gestüt Leutstettens Steinnelke (Olejnik), 2. Blindgänger (Schläfke), 3. Kosel (Popovitz). Ferner liefen: Mut, Dualla, Belutschistan, Ordensburg. Tot.: 42:10, Pl. 10, 10, 10:10.

2. Preis von Tegernsee. 6000 M., 1400 Meter. 1. Rüpprechts und Heinzingers Eggenfelden (Aschenbrenner), 2. Rühnham (Hellebrandt), 3. Istria (Schläfke). Ferner liefen: Philine, Sonnensee, Rosvert. Tot.: 101:10, Pl. 30, 31:10.

3. Preis von Mühldorf. 7000 M., 2400 Meter. 1. Blatts Simonette (Büttner), 2. Puppchen (Fischer), 3. Czernowitz (Schläfke). Ferner liefen: Argile, Les Graviers, Little Ben, Rose vom Liebesgarten. Tot.: 30:10, Pl. 16, 20, 33:10.

4. Preis von Ampfing. 12 000 M., 1400 Meter. 1. Seelings Eichsfeld (Olejnik), 2. Einblick (Hellebrandt), 3. Sydon (Harras). Ferner liefen: Lot, Taub, Prost, Little John, Matterhorn, Karbine. Tot. 19:10, Pl. 13, 49, 16:10.

5. Preis von Steinach. 14 000 M. 1600 Meter. 1. Widmers Sunila (Fischer), 2. Rosengarten (Olejnik), 3. Konne II (Bressel). Ferner liefen Ortolan, Freiburg, Lancelot, Favorita, Meljana, Terro, Pippin. Tot. 119:10, Pl. 21, 16, 29:10.

6. Preis von Garching. 7000 M. 1000 Meter. 1. Gestüt Weils Repanse (Schläfke), 2. Einmaleins (Büttner), 3. Preciosa (Popovitz). Ferner liefen Eiffelturm, Carmen, Thermometer, Stürmer, Eichhild, Lucarne und Conti. Tot. 66:10, Pl. 23, 35, 28:10.

7. Preis von Fröttmaning. 6000 M., 1600 Meter. 1. Graf Bethusy-Hucs Einbruch (Schläfke), 2. Raubschütz (Streit), 3. Grosslee (Olejnik). Ferner liefen: Nitha, Gretel, Marschall Hindenburg, Entscheidung, Bennewar, In Front. Tot.: 87:10, Pl. 30, 48, 24:10.

Geschäftliche Mitteilungen.

Kriegsanleihe zu zeichnen ist heute jedermann in der Lage, auch wenn er nicht selbst Bankkonto, Sparkassenguthaben oder Barvermögen besitzt. Durch die Kriegsanleihe-Versicherung, wie sie beispielsweise der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart bietet, kann auch der Minderbemittelte zeichnen, er zeichnet auf Konto seines künftigen Verdienstes. Deshalb sollte jeder zeichnen. Die über ganz Deutschland verbreiteten Bezirksdirektionen und Vertretungen des Stuttgarter Vereins erteilen gern jede erforderliche Auskunft und nehmen Anträge auf Abschluß von Kriegsanleihe-Versicherung entgegen.

Schriftleitung: Bernhard Grethus.
Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: B. Grethus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Dietzel; für die Anzeigen: i. V. J. Bahler; sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

I II III IV V VI VII VIII

Kriegsanleihen hat das deutsche Volk schon aufgebracht; wir sind dadurch nicht ärmer geworden. Wenn wir das Erreichte nicht aufs Spiel setzen wollen, dürfen wir jetzt im letzten Augenblick nicht versagen. Darum alle Ersparnisse heraus! Wer keine hat, zeichne eine „Kriegsanleihe-Versicherung". Schon 50—60 M. Jahresbeitrag ergeben 1000 M. Zeichnung. Wenn so jeder an seinem Teile tut, was er kann, wird sie alle anderen überragen, die deutsche Kriegsanleihe Serie

IX IX IX IX IX IX IX IX

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart.
Näheres durch die Generaldirektion in Stuttgart oder die Bezirksdirektion in Wiesbaden, Rheinstraße 74. [500

Versichern Sie Ihr Reisegepäck.
Rufen Sie 242 an und verlangen Sie die Police sofort mit der Fahrkarte und dem Gepäckschein vor Abreise ohne Zustellungsgebühr ins Haus. Sie zahlen ab 1. April 1918 keine Vorverkaufsgebühr mehr für Fahrkarten.
Policen sind erhältlich bei L. RETTENMAYER ::: Reisebüro L. RETTENMAYER
5790) Centrale Nikolasstrasse 5 — Tel.: 12 · 115 · 124 · 6611. Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel.: 242 · 2376

Königliche Schauspiele.
Montag, den 23. September. Abends 7 Uhr.
Heimat.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann
Spielleitung: Herr Regisseur Legal.
Schwartze, Oberstleutnant a. D. . . . . Herr Zollin
Magda, ... Frau Hummel
Marie, ... Frl. Reimers
seine Kinder aus erster Ehe
Auguste, geb. von Wendlowski, . . . Frau Grohmann-Treu a. G.
seine zweite Frau
Franziska von Wendlowski, deren Schwester . Frau Lühn
Max von Wendlowski, Leutnant, beider Neffe . Herr Tesher
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien . . . Herr Albert
Dr. von Keller, Regierungsrat . . . . . Herr Steinbeck
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer . . . . Herr Andriano
von Riebs, Generalmajor a. D. . . . . Herr Rodtuhn
Frau von Riebs . . . . . Frl. Schwarz
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich . . . . . Frl. Keller
Frau Schumann . . . . . Frl. Brandt
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze . . . . Frau Rehländer

Kurhaus Wiesbaden.
Montag, 23. Sept.:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Verstärkte Garnisonkapelle.
1. Im bunten Rock, Marsch
2. Ouverture zu „Fra Diavolo"
3. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus „Lohengrin"
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Strauss
5. Fantasie aus Verdis „La Traviata" Stetefeld
6. Wenn die Veilchen wiederspriessen aus „Der Soldat der Marie" Ascher
7. Miserere aus der Oper „Troubadour" Verdi
8. Ein Herz, ein Sinn, Prika-Mazurka Strauss.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Verstärkte Garnisonkapelle.
1. Kärntner Lieder-Marsch
2. Im Herbst, Ouvert. Latan
3. Fant. aus Flotows „Martha"
4. Ballsirenen, Walz aus „Die lustige Witwe" Lehár
5. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. „Tannhäuser".
6. Mozartiana, Fantasie über Mozartsche Opern Kling
7. Stepsanie-Gavotte Czibulka
8. Die türkische Scharwache.

THALIA
Vom 21. bis 26. September
Henny Porten
in dem großen Schauspiel:
Das Maskenfest des Lebens
in 4 Akten.
Gräfin Auguste
Schwank in 1 Aufzug mit
Lia Lay.
Freiwilliger Schülerhilfsdienst in der Landwirtschaft
2. Teil. [558

Kammer-Lichtspiele
12 Mauritiusstr. 12
Telefon 6582
Vom 21. bis 27. September
nachmittags 4 bis 10 Uhr,
Sonntags ab 3 Uhr
Uraufführung des großen Eikofilms:
Der Trompeter von Säkkingen
Romant. Schauspiel in 5 Akten von Josef Viktor von Scheffel.
In der Hauptrolle:
Paul Hartmann
vom Deutschen Theater Berlin.
Künstlerorchester. [559

Licht-
:Luftbad:
Atzelberg — Fernsprecher 1830
ab 30. d. M. geschlossen.
Wir ersuchen unsere Badegäste dringend, ihre in dem Bade verwahrte Wäsche abholen zu lassen, da sie andernfalls dem Mäusefraß oder sonstigen Schäden ausgesetzt ist. Der Verein lehnt jede Verantwortung für den entstehenden Schaden ab.
Vereinsmitglieder, die Herbst-, Winter- und Frühjahrskuren gebrauchen, erhalten Schlüssel durch den Bademeister oder in der Buchhandlung O. Bärger, Marktstrasse 6.
Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, e. V.

Prämiiert Gold. Medaille
Paul Rehm, Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, I.
Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Narkosen, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.
Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
„Kriegsbeschädigte : onderbedingungen."

Anmeldung zum evangelischen Konfirmanden-Unterricht.
Die Anmeldungen zum Konfirmanden-Unterricht durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen die Pfarrer vom 15. September bis 1. Oktober d. J. entgegen. Man bittet, den Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen.
Die Markt-, Ring- und Luthergemeinde sind in Bezirke eingeteilt, deren Begrenzung bekannt ist. In der Berggemeinde ist die Ordnung getroffen, daß für die im Januar bis März geborenen Kinder Pfarrer Breidenbach, für die im April bis Juni Geborenen Pfarrer Grein, für die im Juli bis September Geborenen Pfarrer Diehl und für die im Oktober bis Dezember Geborenen Pfarrer Weinsheimer zuständig sind. — Doch sind nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht beschränkt, soweit die betreffenden Geistlichen in der Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen.
Der Unterricht beginnt für die Knaben am 18. Oktober, für die Mädchen am 19. Oktober. (6736
Die Pfarrer der vier evangel. Gemeinden Wiesbadens.

Residenz-Theater.
Montag, den 23. September. Abends 7 Uhr.
Unter der blühenden Linde.
Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von Leo Lastner und Ralph Tedmar. Musik von Jos. Gellert.
Spielleitung: Hector Grühl.
Musikalische Leitung: Gustav Uermöhlen.
Justus Melling, Rentier . . . . . Oskar Bugge
Hans Reiter, Maler, ... Erich Müller
Peter Tiburtius, Schriftsteller, ... Georg May a. G.
Walter Pitz, Kunstschüler, ... Ferri v. Farrar
Mitglieder des Stammtisches „Die Kirchenmäuse"
Karl Erkend, ... Rudolf Onno
Weinbauer und Besitzer des Gasthofes „Zur Linde"
Lotte, seine Tochter . . . . . Margit Heyd a. G.
Rassina, Wirtschafterin bei Erkend . . . . . Minna Agte
Lucy Rotter, Schwester von Hans . . . . . Evi Wolfert
Dr. Kurt Achterberg, Apotheker . . . . . Willy Römer
Fritz, Diener bei Melling . . . . . Alduin Unger
Otti, ... Wilma Spohr
Gerda, ... Else John
Friedel, ... Elsa Tillmann
Mieze, ... Marie Reinhold
Bia, ... Rose Knapp
Emmy, ... Agnes Weinert
Mitglieder des Schwimmklubs „Die Wasserratten"
Alois, ... Fritz Neumann
Johann, ... Fritz Herborn
Weinkäufer
Eine Magd . . . . . Ellen Erika v. Bennwal
Mitglieder des Stammtisches „Die Kirchenmäuse. — Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einer Großstadt Norddeutschlands, der 2. und 3. Akt im Gasthof „Zur Linde" am Rhein. — Zeit: Gegenwart.
Ende gegen 10 Uhr.

Kinephon
Heute letzter Tag!
Der mit Spannung erwartete neue
Fern Andra-Film:
Drohende Wolken am Firmament.
Der Roman einer Ehe in 5 Akten.
Bilder aus Judicarien.
Auf allgemeinen Wunsch nur wenige Tage verlängert:
:: Mr. Wu. ::
Chinesisches Schauspiel in 5 Akten.
Meisterhafte, exotische Ausstattung
Spannende Handlung. [556
Meisterhaftes Spiel.

Monopol
Heute letzter Tag!
Das beste Lustspiel der Saison 1918/19.
Sr. Hoheit Brautfahrt.
Ueberwältigende Situationskomik
Glänzende Darstellung.
Droschke Nr. 23
Köstlicher Schwank mit
Melitta Petri. [557
Ilse Bois
die anmutige Künstlerin in
Prinzessin Ilse
Ein Filmspiel in 3 Akten.